

Salzgitter



Die Band Ex-Tales feierte ihre neue Platte mit Fans im Forellenhof.

Mehr über die neuen rockigen Lieder der Gruppe um Sänger und Gitarrist Pascal Begau lesen Sie auf Seite 21.



Die 33 Teams in ihren Drachenbooten lieferten sich eine ganze Reihe von Kopf-an-Kopf-Rennen auf dem Salzgittersee.

Fotos (3): Elke Kräwer

Lesses Feuerwehr siegte um C-Rohr-Breite

Lebenstedt 18000 Zuschauer und Aktive tummelten sich am Sonntag zum Drachenbootcup am Salzgittersee.

Von Elke Kräwer

33 Teams waren zum achten Drachenbootrennen angetreten. 32 davon mit dem Wunsch, oder zumindest der Hoffnung, ganz vorn zu landen. Die „Salty Dragons“, die Mannschaft von Oberbürgermeister Frank Klingebiel, allerdings hatte sich lediglich vorgenommen, nicht wieder Letzter zu werden. Und das hat das Team um den OB geschafft, es wurde Vortzter, vor den „Sigmaranern“.

Nach Jahren mit viel Regen freute sich die gastgebende Sport und Freizeit GmbH über halbwegs sommerliches und vor allem tro-



Bei trockenem Wetter kamen Tausende an den See.

ckenes Wetter zu ihrem inzwischen achten Drachenbootrennen am Salzgittersee. Und das machte sich auch in den Besucherzahlen bemerkbar. Waren es in den vergangenen Jahren immer etwa 11 000 Gäste, waren es am Sonntag über den Tag verteilt rund 18 000, berichtete Sport und Freizeit-Geschäftsführer Walter Strauß.



Der Spaß kam auch in den Booten nicht zu kurz.

„Darüber freuen wir uns sehr“, so Strauß. „Schön ist auch, dass wieder zahlreiche Familien den Weg zu unserem Event gefunden haben“, ergänzte Andrea Hoth vom Organisationsteam.

Sportlich wurde den Zuschauern eine Menge geboten. Denn in diesem Jahr kämpften die 20-köpfigen Teams mit ihren Trommlern nicht nur gegen die

Zeit, sondern vor allem gegen den Wind, der bei allen Rennen von schräg vorne kam.

Bei den Fun-Teams kamen damit am besten die Feuerwehrleute aus Lesse, die „Lesser Sange Piraten“, zurecht. Sie hatten mit einer Zeit von 1:11:43 Minute die Nase knapp vorn. Bei den Firmenbooten konnte wieder ein VW-Team den Pokal mit nach Hause nehmen. Im vergangenen Jahr hießen die Sieger „Wilde 13“ (VW Braunschweig), in diesem Jahr ist es das Team „Dok‘N‘Roll“, VW-Doktoranden aus Wolfsburg.

Volkswagen war mit insgesamt sechs Teams auf dem See vertreten, zwei hatte Alstom entsandt, eines kam von Man. Zudem beteiligten sich die WEVG, Eon, das E-Center aus Minden, der Hauptsponsor Meine SZitty und das Klinikum Salzgitter an den Rennen über jeweils 250 Meter.

Bei den Fun-Teams starteten so lustige Mannschaften wie „Mein

Gott Walter“, die „Pferdeturm-Drachen“ oder die „Speerspitze“.

„Mit 33 Teams war das Rennen nicht ganz so gut besetzt wie in den Vorjahren“, so Hoth. Sie vermutet, dass es daran liegt, dass es sonst immer geregnet hat. Wenn im nächsten Jahr das neunte Drachenbootrennen startet, werden es sicher wieder einige mehr sein.

■ DIE ERGEBNISSE

Die drei erstplatzierten Firmen-Teams:

1. Dok‘N‘Roll (1:07,60 Minuten),
2. Wilde 13 (1:07,72 Minuten),
3. IAV Navigators (1:07,90 Minuten)

Die drei erstplatzierten Fun-Teams:

1. Lesser Sange Piraten (1:11,43 Minuten),
2. Römer Dragons (1:11,69 Minuten),
3. Ring Of Fire (1:11,70 Minuten).

GLÜCK AUF SALZGITTER

„Monopoly wird heute nur noch mit EC-Karten gespielt – ich werde alt.“



Dominic Rahe über die Erfahrung, dass selbst Brettspiel-Klassiker digital werden

Spiele 2.0

Steuervorteil zu Deinen Gunsten – Du erhältst 2000 Euro.“ Und schon war der Pleitegeier plötzlich wieder dick im Geschäft. In Gedanken schon bei der Schlossallee grinst er seine Konkurrenten an, griff zur Kasse – und stellte fest: Es gibt gar keine Kasse. Verschwunden! Wegrationalisiert! Der Brettspiel-Klassiker Monopoly wird heute nicht mehr mit Papiergeld, sondern nur noch mit EC-Kartenlesegeräten gespielt. Ich werde alt...

Diskutieren Sie unter [facebook.com/salzgitterzeitung](https://www.facebook.com/salzgitterzeitung) oder mailen Sie an dominic.rahe@bzbv.de

NACHRICHTEN

16-Jähriger drohte Mann und Frau abzustechen

Lebenstedt. Ein Streit zwischen mehreren Jugendlichen und Heranwachsenden ist am Samstag gegen 23.30 Uhr in der Nähe der Eissporthalle eskaliert. Ein 16-jähriger Tatverdächtiger, der nach Angaben der Polizei seither flüchtig ist, zog im Laufe der Auseinandersetzung ein Springmesser, klappte dieses auf und bedrohte damit einen 21 Jahre alten Mann sowie eine 20-jährige Frau. Dabei kündigte er an, seine Opfer „abzustechen“ zu wollen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Vermisste Frau mit Hubschrauber gesucht

Salzgitter-Bad. Die Polizei und Berufsfeuerwehr haben in der Nacht zu Sonntag mehrere Stunden nach einer 80-jährigen demenzkranken Frau aus einem Alten- und Pflegeheim in Salzgitter-Bad gesucht. Eine Mitarbeiterin hatte gegen 23 Uhr gemeldet, dass die Frau seit etwa eineinhalb Stunden vermisst werde. Sie sei lediglich mit einem Schlafanzug bekleidet. Nachdem die Polizei den Nahbereich des Heims erfolglos abgesehen hatte, wurden Wärmebildkameras der Feuerwehr sowie ein Polizeihubschrauber eingesetzt. Bei einer erneuten Durchsuchung der Anlage um 1.20 Uhr wurde die Frau schließlich unverseht in der Tiefgarage des Heims gefunden.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Freitag	
Höchsttemperatur:	19,6 Grad
Tiefsttemperatur:	8,9 Grad
Niederschlag:	0,0 l/qm
Sonnenstunden:	5,5 Std.
Das Wetter am Samstag	
Höchsttemperatur:	22,7 Grad
Tiefsttemperatur:	7,9 Grad
Niederschlag:	0,5 l/qm
Sonnenstunden:	8,0 Std.
Heute vor einem Jahr	
Höchsttemperatur:	21,9 Grad
Tiefsttemperatur:	10,4 Grad
Rekorde in der Region	
Höchstwert:	29,1 Grad (2002)
Tiefstwert:	7,6 Grad (2000)

Redaktion des Salzgitter Lokalteils:
Dominic Rahe

Die SPD will ihre Wähler an der Haustür abholen

Gebhardshagen Die Partei feierte ihr 150-jähriges Bestehen vor etwa 90 Gästen in der Wasserburg.

Von Alexandra Ritter

Braucht man die SPD noch? Wenn auf diese Frage einer antworten kann, dann der Bundesvorsitzende Sigmar Gabriel, der für die Bundestagswahl im September auf Platz 1 der Liste für den Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel geführt wird. Und so betrieb er ein wenig Wahlkampf vor den etwa 90 Genossen und Gästen, die Freitagabend anlässlich des 150-jährigen Bestehens der SPD in die Wasserburg gekommen sind.

Leicht verspätet hat sich der Bundesvorsitzende zur Jubiläums-Talk-Runde. Der Verkehr sei schuld gewesen, sagt Gabriel. Sein Fazit: „Die SPD wird für eine bessere Verkehrspolitik gebraucht.“ Bildung, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, gleichwertige Krankenversorgung, bessere Sozialangebote oder mehr Chancen für Menschen mit ausländischen Wurzeln bei der Berufsausbildung

– all das sind Themen, die Gabriel anschnieidet. „Es gibt nur einen Verein, der sich darum kümmern will, und das sind wir“, sagt er provokant und teilt Seitenhiebe Richtung Bundeskanzlerin aus.

Doch noch mehr treibt ihn um. Etwa die Wahlbeteiligung. Die SPD habe ein Problem, und das liege bei den Nichtwählern. Die Bürger müssten wieder motiviert werden, zur Wahl zu gehen, sagt Gabriel. Und dazu müsse man ihnen einen Anreiz geben. „Die beste Methode ist nicht das Internet, sondern der Klingelknopf“, sagt Gabriel. „Wir müssen mit den Leuten reden, uns auch um Einzelfälle kümmern. Wir müssen die Menschen überzeugen, dass sich Wählen wieder lohnt.“ Eine Aussage, die sicher nicht nur für die Sozialdemokraten gilt.

Während der Bundesvorsitzende über die Zukunft der Partei spricht und zwischendurch das Saloniker-Ensemble der Musik-



Talk-Runde über die Vergangenheit: (von links) Gerhard Glogowski, Moderator Wilhelm Schmidt und Knut Kreuch.

Fotos (2): Horst Körner

schule für musikalischen Klanggenuss sorgt, schwelgen der ehemalige Ministerpräsident Gerhard Glogowski und Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch mit Moderator Wilhelm Schmidt in Erinnerungen. Glogowski schwärmt von Herbert Wehner, Kreuch von Willy Brandt. Variieren die Vorbilder, so sind sich der ehemalige Oberbürgermeister von Braun-

schweig und der amtierende von Gotha in einem Punkt einig: Städtepartnerschaften sind besonders wertvoll. Die zwischen Gotha und Salzgitter besteht seit 25 Jahren. „Salzgitter hat nach der Wiedervereinigung viel Aufbauarbeit bei uns geleistet. Dafür sind wir so dankbar, dass wir die Städtepartnerschaft vor allem auf kultureller Ebene so stark fortsetzen“, lobt



Sigmar Gabriel sprach über die Zukunft der Partei.

Kreuch. Glogowski fällt dazu die Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Magdeburg ein. Damals war es, als die beiden Fußballmannschaften noch gemeinsam in der dritten Liga spielten... Sportlich sind die Städte inzwischen weit auseinander, gibt der Eintracht-Ehrenpräsident zu. Das allerdings gelte nicht für die Städtepartnerschaft. Seite 24